

## WIR GRATULIEREN ALLEN...

## ...die Grund zum Feiern haben!



Ob Geburt oder Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum: Die OP gratuliert stellvertretend **Uschi Glas**, die heute ihren 62. Geburtstag feiert. Ihren ersten großen Publikumserfolg feierte die Schauspielerin mit dem Film „Zur Sache, Schätzchen“ (1967). Sie spielte in zahlreichen weiteren Filmen mit – unter anderem an der Seite von Götz George als „Halbblut Apanatschi“ nach einem Buch von Karl May. Auch auf dem

Fernsehschirm hatte Uschi Glas stets Erfolg. In jüngster Zeit beherrschte sie jedoch eher die Schlagzeilen der Regenbogenpresse – mit ihrer Scheidung, dem Skandal um die von ihr präsentierte Hautcreme oder dem Ärger mit ihrem Sohn.



**Lothar de Maizière** wird heute 66 Jahre alt. Er war in der Koalitionsregierung unter DDR-Ministerpräsident Hans Modrow von 1989 bis 1990 stellvertretender Ministerpräsident, ehe er als letzter Inhaber dieses Amtes in der DDR den Einigungsprozess der beiden deutschen Staaten förderte. Ab 1990 war de Maizière stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU und Bundesminister ohne Geschäftsbereich. Wegen Vorwürfen, informeller Mitarbeiter des DDR-Staatsicherheitsdienstes gewesen zu sein, trat er 1990 beziehungsweise 1991 von beiden Ämtern zurück.

## DIE BIBEL

ausgewählt von **Pfarrer Hans Hentschel, Marburg**: Paulus schreibt: Gottes unsichtbares Wesen, seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt aus seinen Werken ersehen, wenn man sie wahrnimmt.

(Römer 1, 20)

## ÜBRIGENS...

## ...befassen sich Vogelfreunde nicht nur mit gleichnamiger Grippe

Viele plagt zurzeit die gemeine Grippe, und alle reden über die Vogelgrippe. Kerngesund und frei von jeglicher Hysterie sind die Mitglieder des Lohraer Vereins für Vogel- und Naturschutz. Gerade jetzt, wo manch einer schon Ausschläge bekommt, wenn er nur an Vögel denkt, befassen sie sich die Naturschützer mit der Keimzelle, aus der alles Gefieder entspringt, dem Ei. **Dr. Volker Dietz** vom Zoologischen Institut der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt referiert am Freitag ab 20.30 Uhr im Gruppenraum des Bürgerhauses über „Das Vogel-Ei – ein Wunder der Natur“.

## MICH FREUT,

## dass Dialekte gepflegt werden



von **Markus Engelhardt**

Für Uneingeweihte klingt Mundart immer ein wenig urig. Selbst zynische Zeitgenossen, die mit klassischem Brauchtum möglicherweise nicht allzu viel anfangen können, werden jedoch zugeben, dass diese verbale Art der Traditionspflege etwas Besonderes ist. Irgendwie beruhigend, dass manches Althergebrachte noch Bestand hat – und gut zu wissen, dass es Menschen gibt, die sich darum kümmern. Wäre doch schade, wenn die Dialekte aussterben, wie Professor Heinrich Dingeldein prophezeit.

## WEITERE LOKALE BERICHTE...

## Sucht nach Anerkennung

„Capote“, nach „Walk The Line“ ein weiterer großer Oscar-Favorit, startet in Marburg: Der Film fragt nicht nach Schuld und enthält sich jeder moralischen Wertung – er zeigt einen Autor, der an seiner Sucht nach Licht, Lob und Anerkennung leidet. **Mehr in TEIL 3 „KULTUR“**

## Freude über Auslosung

Über einen Geldgewinn in Höhe von 5000 Euro bei der PS-Monatsauslosung der Sparkasse freute sich der Kunde **Ulrich Ruminsky**: **Helmut Schmidt**, stellvertretender Bereichsdirektor, und Kundenberater **Bernd Schneider** gratulierten. **Mehr in TEIL 3 „WIRTSCHAFT“**

## Erwartung vor Begegnung

Morgen um 19 Uhr empfangen die „Skwosch Frösche Marburg“ in der Bundesliga den amtierenden Vereinseuropameister und deutschen Mannschaftsmeister **Paderborner SC** – der Tabellenführer tritt in fast stärkster Besetzung an. **Mehr in TEIL 4 „SPORT“**



Aufmerksam verfolgten die Richtfestbesucher gestern den Spruch der Zimmermänner.

Foto: Carina Becker

## „Es ist wie Weihnachten und Ostern an einem Tag“

## Bürger, Politiker und Förderverein feierten Richtfest des Hartenroder Zentrums

**Hartenrod. „Nach den vielen Irrungen und Wirrungen ist es wie ein kleines Wunder, das wir heute mit stolz feiern können“, sagte Hermann Bamberger, Vorsitzender des Fördervereins für das Dorfzentrum.**

von **Carina Becker**

Hermann Bamberger brachte in seinem Grußwort zum Ausdruck, was viele Förderer des Hartenroder Dorfzentrums gestern während des Richtfests wohl auch empfunden haben

mögen: „Es ist wie Weihnachten und Ostern an einem Tag.“

Neben Kommunalpolitikern und Unterstützern des Projekts kamen auch viele Bürger zum Richtfest. Auf der Baustelle verfolgten sie aufmerksam den Spruch der Zimmermänner **Jochim Korn** und **Michael Sänker**, die dem Haus nach altem Brauch eine segensreiche Zukunft wünschten: „Der Bau ist entstanden aus Stein und Holz, den Bürgern zum Nutzen, der Gemeinde zum Stolz“, sagte Korn und zerwarf in der Hoffnung, die Scherben mögen Glück bringen, ein Schnapsglas im Rohbau des Zentrums.

Den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer, die bereits mehr als 1000 Arbeitsstunden auf der Baustelle verbracht haben, würdigte Ortsvorsteher **Willi Arnold** und Bürgermeister **Markus Schäfer** in ihren Grußworten. „Sie sorgen dafür, dass ein neues Zentrum entsteht, das den Hartenrodern sicher ans Herz wachsen wird“, sagte Schäfer. Er sei glücklich darüber, dass das Zentrum nach der Abrissspanne im Jahre 2003 und nach dem Bürgerbegehren im vergangenen Jahr überhaupt gebaut werden kann. „Es waren immer Leute auf der Baustelle, die mit anpackten“,

lobte er die Helfer. Er hoffte, dass Ende des Jahres der Einzug erfolgen könne.

**Gerd Daubert** vom Fachbereich ländlicher Raum beim Landkreis, der das Dorferneuerungsprojekt in Hartenrod begleitet, prophezeite den Hartenrodern: „Es wird ein attraktives Haus, das mit gutem Geist erfüllt sein wird.“

In den Bau des „Dörflichen Gemeinschaftszentrums mit Altenbegegnungsstätte“ – so lautet der offizielle Titel – fließen 1,5 Millionen Euro. Das Projekt war in der Gemeinde **Bad Endbach** das wohl umstrittenste der vergangenen Jahre.

## Schnupperkurse, Vorträge und Diskussionen

## Vielseitiges Programm bei den ersten Biedenkopfer Gesundheitstagen

von **Carina Becker**

**Biedenkopf.** Am Samstag und Sonntag, 4. und 5. März, finden die ersten Biedenkopfer Gesundheitstage mit 40 Ausstellern und einem vielseitigem Programm statt.

Zum Eintrittspreis von 1,50 Euro pro Tag können die Besucher sich an den Ständen anschauen, zahlreiche Fachvorträge verfolgen – beispielsweise über Rücken, Wellness für die Augen, Wohlfühlgewicht und Homöopathie – und an Aktionen sowie Workshops teilnehmen. Zu den Schnupperkur-

sen, für die die Besucher sich mit passender Kleidung und Badesachen rüsten sollten, gehören Angebote wie Aquarobic (im Schwimmbad des Parkhotels), Fußgymnastik für Kinder, Nordic Walking, Qigong, Entspannung, Pilates, und Körperwahrnehmung.

Zum Programm gehört auch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Unser Gesundheitswesen“, die am Sonntag um 14 Uhr beginnt.

An beiden Tagen finden auf der Bühne und im Kursraum Vorführungen statt. Die Zuschauer erhalten so einen Ein-

druck von Qigong, verschiedenen Tänzen und etwa Indoor-Cycling.

Die Aussteller bieten Tests, Checks und Messungen an ihren Ständen an, wie Hör- oder Sehtests und Blutzuckermessungen.

Die Besucher der Gesundheitstage können mit ihrer Eintrittskarte an einer Verlosung teilnehmen. Der 1. Preis ist ein Wellness-Urlaub für zwei Personen.

Ein Drittel des Erlöses aus dem Verkauf der Eintrittskarten gehen an „Nach Krebs leben“. Der Biedenkopfer Verein

hilft Menschen nach Krebserkrankungen bei ihren individuellen Problemen.

Veranstalter der Gesundheitstage ist der Biedenkopfer Apotheker **Martin Heimen**. Die Schirmherrschaft übernahm die hessische Sozialministerin **Silke Lautenschläger**.

Das Programm beginnt am Samstag um 14 Uhr und endet um 20 Uhr. Am Sonntag findet die Gesundheits-Schau von 10 bis 18 Uhr statt.

■ **Weitere Informationen** in der **Schloß-Apothek Biedenkopf bei Martin Heimen**, Telefonnummer 06461/2038.

## Nur drei Mädchen in der Lateinklasse

## Die 8b der Lahntalschule Biedenkopf nimmt bei „Schüler lesen die OP“ teil

von **Anna Ntemiris**

**Biedenkopf.** 52 Schulklassen nehmen mit fast 1300 Schülern am Projekt „Schüler lesen die OP“ teil. Eine davon ist die Klasse 8b der Lahntalschule, die mit Deutschlehrer **Peter Natus** vier Wochen das Thema Zeitung im Unterricht behandelt. Bald werden die 19 Jungen und 3 Mädchen eigene Artikel schreiben, die veröffentlicht werden sollen.



Die 8b der Lahntalschule ist eine der beiden Lateinklassen der Jahrgangsstufe 8. Klassensprecher ist **Alexander David Gerlach**.

Foto: Anna Ntemiris